

Die verlorene Seele

Ash, Misty und Rocko fahren mit einem Fährschiff ab Portavista übers Meer. Rocko hat schlechte Laune und beklagt sich, dass der Sommer „Zeitverschwendung“ war. Ash und Misty fragen: „Wieso, wir haben doch viele Abenteuer erlebt?“ Aber Rocko findet, das war alles „Kinderkram“ – er hätte lieber viele hübsche Mädchen im Bikini kennen gelernt.

Team Rocket lassen sich in einem hölzernen Badezuber an einem Strick hinter dem Schiff herziehen. Sie hatten kein Geld mehr für eine Schiffskarte (sie sind „pleite“), und da müssen sie eben auf diese Art verreisen.

Als die Freunde in dem Hafen „Maiden’s Peak“ (Bergspitze des jungen Mädchens) ankommen, laufen schon alle Vorbereitungen für ein großes Sommerfest. Da sieht Rocko auf der Uferpromenade ein schönes, trauriges Mädchen stehen, in einem langen Kleid und mit einer Blüte im Haar. Er ist gleich mächtig verliebt („es haut ihn um“) – aber Pikachu hat gesehen, wie das Mädchen sich in Nebulak verwandelt und plötzlich verschwindet.

Team Rocket wollen auch zum Sommerfest, weil sie hoffen, Geld auf dem Erdboden zu finden, was andere Leute verloren haben. Auch James sieht die Erscheinung des Mädchens und ist genau so verliebt. (Er rutscht von der Ufermauer, Jessie versucht ihn festzuhalten, und da fallen alle beide erst mal ins Wasser.)

Auf dem Sommerfest wird Rocko von einer alten Frau angesprochen; das soll eine Wahrsagerin sein (in Wirklichkeit ist es auch wieder Nebulak). Sie warnt ihn: „Ein schönes Mädchen wird dir großes Unglück bringen – sei vorsichtig!“ Da sagt Misty: „Wieso? **Ich** habe Rocko noch nie etwas Böses getan.“ Die Wahrsagerin aber sagt: „Ich meine eine elegante junge Frau und nicht so ein spindeldürres Plappermaul wie dich.“ Da ist Misty natürlich schwer beleidigt.

Inzwischen suchen Team Rocket Geld auf dem Boden – aber vergeblich. Da! Endlich findet James einen Cent. Aber die Wahrsagerin schimpft mit ihm, als er das Geld an sich nehmen will, und sie warnt auch ihn vor der geheimnisvollen Frau. Dann kommt auch schon eine Polizistin an: „Her mit dem Geld, das dürft ihr nicht behalten! Und dann kommt mit zum Report auf das Polizeirevier.“ Da laufen Team Rocket schnell weg, denn auf die Wache wollen sie nicht mitgehen!

Der Höhepunkt des Sommerfestes ist die Enthüllung eines heiligen Bildes in einem Tempel; dort treffen auch die drei Freunde und Team Rocket wieder zusammen. Ein alter Mönch zieht den Schleier vom Bild – es ist wieder das Geistermädchen! James und Rocko gehen sofort darauf zu, als würden sie magnetisch angezogen, aber der Mönch hält sie zurück und sagt: „Dieses Mädchen ist schon seit 2.000 Jahren tot.“ Dann erzählt er ihre Geschichte. Sie war in einen Soldaten verliebt, der eines Tages in den Krieg zog und nicht wiederkam. Aber das Mädchen sagte: „Ich werde immer auf dich warten, mein Geliebter“, und sie blieb auf dem Felsen stehen, wo sie ihm zum Abschied gewinkt hatte. Schließlich wurde sie zu Stein; und diesen Stein kann man immer noch im Hafen sehen. Er heißt „Maiden’s Rock“ (Mädchenfelsen).

Rocko geht zum Mädchenfelsen hin und möchte die Nacht dort verbringen. Aber Ash und Misty übernachten im Pokécenter, das um 23.00 Uhr geschlossen wird (das sagt ein Taubsi – wie bei einer Kuckucksuhr). Als Ash noch einmal losgehen will, um Rocko zu holen, schickt Schwester Joy ihn zu Bett. Kleine Jungs müssen nämlich viel schlafen, um gesund zu bleiben.

Vor dem Tempel haben sich Team Rocket in ihren Schlafsäcken an einem Baum aufgehängt, denn um Mitternacht wollen sie das heilige Bild stehlen und viel Geld dafür verlangen. Punkt Mitternacht piept Mauzis Wecker; nun wäre es Zeit, das Bild zu klauen. Aber Jessie ist zu faul und sagt, sie braucht ihren Schönheitsschlaf; James träumt von dem schönen Mädchen und sagt: „Ich komme zu dir !“ Da öffnen sich die Türen des Tempels, der Geist erscheint und zaubert auch Mauzi wieder in den Schlaf

Am nächsten Morgen sind James und Rocko nirgends zu finden. Vor dem Tempel treffen Ash und Misty bei ihrer Suche auf Jessie und Mauzi. Nun muss Jessie den Spruch von „Team Rocket“ alleine aufsagen, was sie ganz schön anstrengend findet. Aber was ist das? Auf einmal antwortet James aus dem Tempel heraus. Die Tür geht auf, und James und Rocko purzeln heraus. Aber sie sind noch ganz benommen und verzaubert von dem schönen Mädchen. Vor Sehnsucht fallen sie sich gegenseitig in die Arme; auch Pikachu kann sie mit einem Donnerschock nicht richtig aufwecken.

Da kommt die alte Wahrsagerin wieder; sie will den Leuten erklären, wie man den Geist des Mädchens fernhalten kann. Für teures Geld verkauft sie Aufkleber, auf denen magische Sprüche stehen. Ob das wohl hilft? Ash und Misty bekleben den Tempel mit diesen Aufklebern, und Rocko und James werden auch beklebt, damit der Geist sie nicht berühren kann. Aber gegen Mitternacht kommt ein starker Wind auf und reißt alle Aufkleber von den Wänden des Tempels ab. Dann öffnet sich die Tür, und der Geist kommt herein.

Rocko wird im Schneidersitz fortgewirbelt; das sieht komisch aus ! Und auch James wird vom Geist mitgezogen. Er sagt: „Wie kommt denn das – ich denke, wir haben magische Aufkleber gekauft?“ Jessie muss zugeben, dass sie die Aufkleber gar nicht gekauft, sondern umsonst bekommen hat; sie hat dafür Ash und Misty beschummelt. Das ist mal wieder typisch !

Draußen schweben Rocko und James immer noch um den Geist des Mädchens herum – da schießt Jessie mit einem Flammenwerfer ! Aber das macht dem Geist nichts, und er löst sich in lauter Totenköpfe auf. Ash will wissen, was das für ein Pokémon ist; doch sein Pokédex zeigt zunächst nichts an. Dann aber sagt es: „Ich suche noch“, und schließlich findet es ein Nebulak. „Ja“, sagt Nebulak, „ich war der Geist des Mädchens, und ich war auch die alte Frau – und ihr könnt mich nicht besiegen !“ Tatsächlich hat Nebulak immer eine Attacke parat, die stärker ist als die Pokémon der Freunde – und auch stärker als Team Rocket !

Gegen Pikachu, das ja ein Maus-Pokémon ist, setzt es eine Mausefalle ein, und gegen Mauzi einen verzauberten Spielball. Gegen Rettan verwandelt sich Nebulak in einen Mungo (das ist ein Tier, welches Schlangen frisst); und bei Smogon setzt sich der Mungo eine Gasmasken auf, sagt: „Rauchen ist hier verboten!“ und tritt ihm einfach auf den Kopf. Gegen Glumanda kämpft Nebulak mit einem Feuerlöscher, und gegen Bisasam und Schiggy mit einem Monster aus Bisafior und Turtok, Dumm gelaufen ! Dann zieht Misty noch ein paar Waffen hervor: ein Kreuz, eine Knoblauchkette, einen Pflock und einen Hammer. (Damit bekämpft man Vampire.) Nebulak sagt: „Was soll das ? Seh ich etwa aus wie ein Vampir?“ Aber dann muss er sich doch zurückziehen, weil das Ende der Geisterstunde läutet und die Sonne bald aufgeht. (Nebulak hasst Sonnenlicht.)

Da sind die drei Freunde froh und erleichtert. Am nächsten Abend setzen sie zusammen mit den anderen Gästen des Sommerfestes kleine Boote aufs Wasser, in denen Kerzen brennen. Diese Lichter sollen den „verlorenen Seelen“ den Weg nach Hause zeigen.

Der Geist des Mädchens sagt zu Nebulak: „Danke, dass du mir geholfen hast, wieder zu erscheinen!“ Nebulak antwortet: „Ich helfe immer gerne, die Menschen an die alten Geschichten (Legenden) zu erinnern, die sonst vergessen worden wären. Vor allem, wenn ich dabei ein paar Pokédollar verdienen kann.“ (Damit ist das Geld aus dem Verkauf der Aufkleber gemeint.) „Und vielleicht“, fügt Nebulak hinzu, „finde ich ja eines Tages den Geist des Soldaten, den du so geliebt hast. Dann sage ich ihm, dass du immer noch auf ihn wartest.“

Rocko ist von seiner Liebe immer noch nicht geheilt. Er steht am Ufer, schaut zum Mädchenfelsen und seufzt: „Ach, wäre sie doch 2.000 Jahre jünger!“ Wann wird er den Geist des schönen Mädchens wiedersehen? Vielleicht beim nächsten Sommerfest.

Die Feier endet mit Musik und Tanz. Jessie und James schlagen die Trommel, Mauzi bläst die Flöte, Rocko träumt noch immer, und was machen Ash und Misty? Sie haben sich schick angezogen (mit Kimonos, das trägt man in Japan), und dann gehen sie tanzen.